

Dienstag, 28. April 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

## „Müssen unter dem Strich zufrieden sein“

Vilsens Handballerinnen verlieren letztes Saisonspiel - und laufen auf Platz sieben ein



Ein „Megaspiele“ für die HSG Bruchhausen-Vilsen machte laut Co-Trainer Jan-Christoph Beste Ida Malin Schumacher. © Terwey

**Bruchhausen-Vilsen** – Zu einem Punktgewinn reichte es im letzten Saisonspiel nicht mehr: In eigener Halle unterlagen die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen dem Tabellenvierten Hagener SV mit 32:33 (17:16). Somit beenden sie die Spielzeit auf Rang sieben. „Wenn man an all die vielen langfristigen, verletzungsbedingten Ausfälle denkt, müssen wir unter dem Strich mit dieser Platzierung zufrieden sein“, konstatierte Co-Trainer Jan-Christoph Beste.

Er vertrat den privat verhinderten Tobias Tannert an der Seitenlinie und sah ein sehr fehlerlastiges Spiel. „Auf beiden Seiten gab es viele technische Fehler“, staunte Beste. Er ärgerte sich vor allem über die „nicht vorhandene Abwehr: Wir hatten gerade bei der zweiten Welle kein gutes Rückzugsverhalten oder haben unnötig zu offensiv gedeckt“, monierte er.

So mussten sich die Vilserinnen nach dem 4:8 bereits nach sechs Minuten neu sortieren. Es folgte eine starke Phase, in der speziell Ida Schumacher herausstach. „Sie hat drei Anwürfe des Gegners abgefangen und direkt mit erfolgreichen Tempogegenstößen bestraft. Tolles Auge, tolles Timing. Insgesamt ein Megaspiel von Ida“, schwärmte der Co-Trainer.

Über 12:12 (20.) gingen die Gastgeberinnen mit 22:20 (40.) in Führung, doch diese brachte keine Sicherheit. „Insgesamt kam aus dem Rückraum zu wenig. Da haben wir uns im Klein-Klein aufgerieben. Die Hagener haben immer vorgelegt, wir haben versucht mitzuhalten“, erklärte Beste.

Nach dem 26:30 (52.) kämpfte sich die HSG noch einmal heran und glich tatsächlich zum 31:31 aus (56.). Durch zwei Gegentore gerieten die Vilserinnen jedoch wieder ins Hintertreffen. 90 Sekunden vor dem Abpfiff gelang Jessica Knake das 32:33, und 20 Sekunden vor Schluss kam die HSG noch einmal in Ballbesitz. Am Ende landete der letzte Freiwurf im gegnerischen Block.

Ein schönes Bild zum Saisonabschluss: Endlich war die Auswechselbank mal wieder gut gefüllt. Dazu trugen die Spielerinnen aus der zweiten Damemannschaft sowie die beiden Youngster Edda Cordes und Theda Eckebrecht bei, die vor ihrem A-Jugend-Spiel in Daverden das Damenteam zumindest eine Halbzeit unterstützen konnten. „Insgesamt haben Edda und Theda einen ganz tollen Job gemacht. Sie passen richtig gut ins Team und bringen frischen Wind“, lobte Beste die Saisonleistung der beiden Nachwuchsspielerinnen. Zusammen mit Felicia Schütte seien die A-Juniorinnen bei den Damen gut integriert. Eine gute Entwicklung habe auch die junge Levke zur Kammer gezeigt, die viel Spielzeit erhalten habe.

Mit großer Vorfreude blicken die Vilserinnen schon auf die kommende Saison, denn dann werden einige langzeitverletzte Spielerinnen endlich wieder zurückkommen: Luisa Detering, Lale Böttcher, Jeanette Eiskamp und Lara Laue warten auf ihr Comeback. Zusammen müssen sie allerdings den Abgang von Johanna Holthus verkraften, die eine Handballpause einlegen möchte. Wer Nachfolger von Cheftrainer Tobias Tannert wird, steht noch

nicht fest.

TE